

## Call for papers – Frühjahrstagung 16.-19.03.2017 in Stuttgart-Hohenheim

### Wo gehen wir hin? Immer nach Hause (Novalis)

#### Heimat und Fremde zwischen Sehnsucht und Angst

Als Individuen wie auch als Kollektiv sind wir derzeit mit großen Wanderungsbewegungen und gesellschaftlichen Verwerfungen konfrontiert, die uns auf vielfältige Weise betreffen und beschäftigen.

Die Begriffe Heimat und Fremde eröffnen ein Spannungsfeld zwischen Eigenem und Unbekanntem, Neuem und Vertrautem, Sicherem und Bedrohlichem, Offenem und Geschlossenem, zwischen Vertrauen und Misstrauen, Stillstand und Aufbruch, Ankommen und Weiterziehen, Willkommen-Heißen und Abweisen ....

Heimat und Fremde berühren zentrale Themen des Menschseins. Sowohl die Heimat als auch die Fremde können Sehnsüchte und Ängste auslösen, und dies sowohl gesellschaftlich-kollektiv als auch persönlich-individuell, sowohl in Bezug auf das eigene Selbst als auch in Bezug auf den Anderen. Denn bei genauerem Hinsehen entpuppen sich Heimat und Fremde als in sich selbst polare Begriffe. Folgende Aspekte erscheinen uns relevant, um dieses spannungsvolle und aktuelle Thema näher zu betrachten:

- **Entwicklungspsychologische Aspekte**

Von frühen Formen der Verständigung (nonverbal, Affektausdruck) und Verbundenheit über Spracherwerb zur Entwicklung von Identität; Beheimatet-Sein oder Fremd-Sein im eigenen Körper (Körper und Identität); Sprache – Sprachentwicklung als Verbindendes und Trennendes

- **Politisch-soziologische und religiöse-transzendente Aspekte**

Quarternio von Heimat und Fremde in uns und im Außen Entwicklungs- und Todesaspekte Globalisierung – Völkerwanderung Heimat und Fremde im eigenen Land, im eigenen Institut, in der DGAP

- **Klinische Aspekte**

Der Flüchtling als Patient (Fallvignette/Erfahrungen) Setting und Rahmen Therapeutische Haltung – Besonderheiten in Übertragung/Gegenübertragung archetypische Ebene

- **Kulturelle Aspekte in Bewegung, Tanz, Musik, Kunst, Sprache, usw.**

Rhythmus und Bewegung als kollektive Ebene der Verständigung aber auch der Fremdheit; Archetypen in der Musik

Neben der rationalen Auseinandersetzung mit dem Thema soll dem Erleben von Heimat und Fremde in der je eigenen Polarität auf unterschiedliche Weise Raum gegeben werden z.B. durch Angebote aus dem Bereich der Musik und Bewegung, des Tanzes und Atems u. a. m.

Lassen Sie sich inspirieren! Wir freuen uns auf vielfältige Angebote für Vorträge, Seminare oder Workshops. Bitte schicken Sie diese

**bis 31.03.2016**

an

[dgap2017@cgjung-stuttgart.de](mailto:dgap2017@cgjung-stuttgart.de)

Die Tagungsvorbereitungsgruppe

Annette Berthold-Brecht, Dorothea Groschwitz, Cornelia Kapr, Franziska Lang, Horst Obleser,  
Konstantin Rößler, Martin Roser, Elisabeth Schörry-Volk, Gisela Storkebaum